

Fraktion Die Linke/BV/LÖS/Die PARTEI-PDS



Luckenwalde, 06.12.2024

Anfrage zur Kreuzung Salzufler Allee/Trebbiner Straße

für die Stadtverordnetenversammlung am 10.12.2024

Aktuell wird an der Ampelkreuzung Ecke Salzufler Allee/Trebbiner Straße der Gehweg instandgesetzt. Nötig ist das, weil LKW von der Salzufler Allee kommend beim Rechtsabbiegen regelmäßig über den Bordstein fahren. Grund dafür ist, dass sie sonst nicht an den in der Trebbiner Straße stehenden Linksabbiegern vorbeikommen. Hier sollte kurzfristig eine Lösung gefunden werden.

Ist es möglich eine der folgenden Maßnahmen zur Vermeidung umzusetzen?

- Rechtsabbiegen für LKW untersagen (wie neuerdings in der Straße des Friedens Richtung Stadtzentrum).
- Die Linksabbiegespur in der Trebbiner Straße ein paar Meter zurücksetzen.
- Die Linksabbiegespur zu entfernen (wie auf dieser Kreuzung von der ... kommend).

Dr. Anja Jürgen

Stellvertretende Vorsitzende der Fraktion Die Linke/BV/LÖS/Die PARTEI-PDS

Antwort der Verwaltung:

Sehr geehrte Frau Dr. Jürgen,

mit Beginn der wiederholten Instandsetzung des Gehweges im Kurvenbereich Salzufler Allee – Trebbiner Straße haben wir mit dem Bauhof die Ursache ergründet und kamen zu den gleichen Schluss wie sie. Ein überfahren der Gehwegbereiche erfolgt durch Sattelzüge immer dann, wenn in der Abbiegespur Trebbiner Straße ein LKW oder Bus steht. Offensichtlich ist die Schleppkurve für Last- und Sattelzüge nicht ausreichend berücksichtigt.

Daraufhin habe ich Rücksprache mit dem Straßenverkehrsamt des Landkreises gehalten. Ziel war eine Beratung der Situation in der Unfallkommission des Landkreises. Hier war es aber bereits Thema. Die Beratung wurde letztlich aber vom Baulastträger, dem Landesbetrieb Straßenwesen nicht zu Ende umgesetzt. Es gab eine Besichtigung aber keine Änderungen am Knotenpunkt.

Wir werden das Straßenverkehrsamt, als fachliche Aufsichtsbehörde für verkehrsrechtliche Angelegenheiten, auffordern beim Landesbetrieb Straßenwesen, als Baulastträger der Kreuzung, eine Überprüfung der Schleppkurve einzufordern.

Als Lösung kommt für uns nur Variante 2 (zurück setzen der Haltelinie der Abbiegespur Trebbiner Straße) in Betracht. Das erfordert aber eine Überprüfung der Räumzeiten der Schaltphase der Ampel.

Das untersagen der Abbiegebeziehung ist unzweckmäßig da, im Gegensatz zur Kreuzung Brandenburger Straße, diese Verkehrsbeziehung häufig auftritt und so nur schwer zu unterbinden ist.

Der Wegfall der Abbiegespur würde eine Einbuße der Leistungsfähigkeit der Kreuzung aus Fahrtrichtung Baruth nach sich ziehen und somit den Rückstau erhöhen.

D. Ullrich

Amtsleiter Straßen- Grünflächen- und Friedhofsamt